

weil die Nationalrealisten
ihre Leute hereinbringen wollen.
Auch die Schulen wollen sie
umkämpfen u. die seit-
herigen Kräfte allmählig hinaus-
werfen. In Berlin wurde
nämlich eine Kunstakademie
gestürzt u. die Professoren
auf die Straße gesetzt! Welche
Zustände. Wir hoffen, dass
es hier nicht so schlimm
wird. Eigentlich wäre jetzt
die richtige Zeit, nach Stuttgart
zu überziehen, wenn man
murdort die nötigen Einkünfte
u. Stellung hätte. Zu schade.

Heute geht das Steuer-Forum-
bar u. Unterlagen an
Friedrich ab. —

Wegen der Bürgersteuer wird
Willi erst morgen Freitag
aufs Rathaus gehen.

Wir senden viel gute liebe

Grüße an Euch.
Deine M.

Den 23. Februar 33.

Erkft./M.-Günther.

Liebste Mutter,

hoffentlich hat Euch das bed-
leben nicht zu sehr in Schreck
versetzt. Ich bin gespannt,
was Du darüber schreiben wirst.

Nimm herrl. Dank für Deinen
l. Brief vom 21. Febr. Ich traute
mich über Dein ausführliches
Schreiben. Also Singhofs waren
doch bei Euch. So ist selbst
der seltenste Besuch von diesen
Leuten lärtig. Hei u. da muss
man sie ja haben. —

Volker schrieb eine nette
Karte mit allerlei Namens-
vorschlägen. Zu einer Ent-
scheidung kann wir noch
nicht. Heute habe ich Kriska

Kommode ausgeräumt, weil
ih eine Menge Sachen an-
derswo verstauen will. Alle
Sachen, die ausser Gebrauch
sind. Ich wollte, Du hättest
all' die vielen Höschen, Fäck-
chen, Spümpfchen, Stück-
kleidchen gesehen, die Du
in den letzten Jahren ge-
arbeitet hast! Bin ganz er-
starrt u. alles noch sehr
schön. Ich hatte viel Freude
an allem. Ausser den
Baby-Sachen verstaue ich
alles in dem grossen Koffer-
haus im Souterrain. Ja ist
so gut aufgehoben.

Krista war heute wieder
vergnügt im Spielkreis.
Habe Schem vor den Kindern

hat sie wieder überwunden.
Sie muss sich immer erst
daran gewöhnen. Von den
Kindern können an Ostern ei-
nige in die Schule, wofür
sich die Kleinen heftig inter-
essieren. Krista möchte am
liebsten auch bald zur Schu-
le gehen.

Heute ist gutes Wetter, öf-
ne Wind, was stets erfreulich.
Wir waren etwas spazieren.

In unrem Block werden im
Frühjahr wieder einpaar
Häuser frei. Es ist ein
ewiger Wechsel.

Der Leiter vom Rundfunk,
der auch hier wohnt, muss
im Oktober weg. Alle Herrn
vom Rundfunk sind gekün-
digt